

### Aus der Stadt Halle

#### Warum er zur Heirat trieb...

Daher haben es uns oft gefunnen: Wer zur Ehe schreitet, dem legen sich Rollenketten um die Glieder. Man sieht sie zwar nicht, aber nach einiger Zeit — so verziehen Kenner — sollen sie doch ziemlich drücken.

Küngel aber schreitet ein Bräutigam auf dem Steinweg zum Standesamt Süd, dem seine man öftere Ketten um die Hände gewunden. Es war ein eigenartiges Bild.

Die Pfaffen blieben stehen, als der seltsame Zug nahte. Der Bräutigam mit getragenen Händen, neben sich die Braut im blauen Köllim. Ein paar Trauzeugen und in recht greifbarer Nähe zwei handfeste Schutzleute. Sie waren zwar keine Trauzeugen, aber trotzdem hatte die Braut die für unentbehrlich gehalten; denn der Bräutigam, ein Unterdrückungsgefangener, gilt als ein ganz netzweiger Ausreißer.

Aber die Sache ist ohne Häufigkeiten vorübergegangen, der Standesbeamte hat die beiden Ehebunden zusammengeführt für Zeit und Ewigkeit, und man ist vergnügt wieder hinausgegriffen auf die Straße mitten durch das Publikum, das sich in Massen vor der Tür des Standesamtes postiert hatte.

Die Stimmung war getrübt. Die meisten verzeihen wohlwollend, zumal über die Braut, die auch im Leib ihrem Schatz die Treue halte. Aber auch der Bräutigam bekam manches Lob, daß er sich trotz seines Mißgeschicks nicht fügen lasse, sondern seiner Verlorenen seine Sorge zuzuwenden. Inzwischen hat die Gerichtsverhandlung stattgefunden. Sie machte offenbar, warum der Bräutigam so stark auf Verhinderung gedrängt hat. Die Braut war Hauptbeteiligungsgegnerin. Als seine Ehefrau konnte sie das Zeugnis verweigern. Das hat sie getan. Der Erfolg war auf Seiten des Bräutigams.

#### Arbeit für die Feuerwehr.

Sonnabend vormittag wurde die Feuerwehr nach der Reinen Ulrichstraße gerufen, wo durch Ueberheizen des Ofens Rauch im Brand geraten war. Die Gefahr war schnell beseitigt.

Am Nachmittag entstand dann in der Schmiedstraße in einem Lagerstuppen, in dem sich Holzwerkzeug befand, ein Brand. Rauchscheinlich hatte jemand mit einer brennenden Kerze den Stuppen betreten. Auch hier wurde das Feuer erstickt, ehe es größeren Schaden angerichtet hätte.

Am Sonntag nachmittag geriet in der Dessauer Straße in einer Autohalle durch Ueberheizen des Ofens ein Balken in Brand. Die Feuerwehr hatte nur kurze Zeit zu tun.

Gegen Abend wurde die nach dem Landwirtschafflichen Institut in der Ludwig-Müllerer-Straße gerufen. Dort hing eine große Schneemaschine von der Dachrinne herab und brachte die Pfaffen in Gefahr. In eifrigster Arbeit beteiligte die Feuerwehr die drohenden Daminen.

## Ein Hallorenstübl im Roten Turm?

Eine Anregung aus unferem Leserkreis.

Der Verkehr muß gehoben werden. Vom Verkehr wird das wirtschaftliche Leben einer Stadt stark beeinflusst und darum sind es keine Luxusausgaben, sondern wertvolle Anlagen, wenn die Stadt zur Förderung des Verkehrs gefördert wird. Der Fremdenverkehr muß möglichst nach Halle geleitet werden und Halle muß dafür sorgen, daß sich der Fremde wohl fühlt, daß er einen guten Eindruck von der Stadt erhält, daß ihm das Besondere, das Halle bietet, angenehm in der Erinnerung haften. Eine hallorenstübl, die uns heute aus unferem Leserkreis zugeht, will darauf aufmerksam machen, daß auf diesem Gebiet noch manches geliehen kann.

In dem etwas lang gehaltenen Schreiben des Einfinders wird darauf hingewiesen, daß man in der ganzen Welt das Münzberger Brauereistübl, das Rattenfängerhaus in Hameln, die alte Studentenzeitung in Göttingen kenne. Alle müßte sich auch etwas betriebsmäßig schaffen.

Was nennt man von Halle überall in der Welt? Die Fremden des Stützungen und die halloren. In Nürnberg sucht jeder Fremde das Brauereistübl auf, wo Hans Sachs seinen Abendstübeln trank; der Einheimische geht nicht hin, denn die Wirtshäuser, die ihm dort feriert werden, bekommt er an anderer Stelle zum gleichen Preis doppelt so groß. Und in Hameln geht jeder in das Rattenfängercafé und ist dort Ratten, ein Gebäck, was in verschiedenen Formen dargeboten wird. Könnte nicht Halle sich von Stadtorten ein hallorenstübl einrichten?

Ich die Spitzbuben einige Stübeln keine Setz und einige Flaschen Eau de Cologne ein.

#### Keine Mieterhöhung im Februar.

Dem Amtlichen Preisdienst zustößend tritt in der Berechnung der gefälligen Miete für Februar gegenüber dem Vormonat keine Veränderung ein. Es bleibt also bei dem Januarfuß in Höhe von 84 bzw. 80 v. H.

#### Drei Einbrüche in einer Nacht.

In der vergangenen Nacht sind in Halle nicht weniger als drei Einbrüche verübt worden. In allen drei Fällen hatten die Diebe nach Geld. Die Beute war aber nur gering. In der Kaiserapothek nahmen sie 64 Mark mit, sonst ließen sie alles unberührt. Beim Infallateur Witig am Alten Markt ließen sie alles liegen und liegen und gingen, da sie kein Geld fanden, ohne Beute wieder fort.

Die Spitzbuben suchten dann die Wollengapothek heim. Hier fanden sie fünf Mark in der Kasse. Da sie aber reinliche Menschen sind, riefen

#### Wo sitzen die fleißigsten Sparrer?

In der „Deutschen Sparzeitschrift“ ist eine Statistik über die Sparrerlöse nach dem Stand vom Oktober 1925 enthalten, welche den Einlagenstand „pro Kopf“ der Bevölkerung nach der neuesten Volkszählung errechnet. Hiernach betragen die Sparrerlöse in den einzelnen Bezirken des Deutschen Reichs und Sparrerlösebeträgen auf einen Einwohner in: Dörmart 13,09 Mk., Berlin 13,16 Mk., Schlesien 14,42 Mk., Sachsen 14,17 Mk., Hannover 30,17 Mk., Rheinprovinz 35,87 Mk., Westfalen 35,61 Mk., Hessen-Nassau 22,22 Mk., Preußen 25,04 Mk., Baden 22,02 Mk., Sachsen 12,19 Mk., Bayern 12,70 Mk., Württemberg 22,67 Mk., Reichsbürgerschaft 21,59 Mk. Hiernach steht an erster Stelle das industriereichere Rheinland mit 35,87 Mk., es folgen Westfalen mit 35,61 Mk., Hannover mit 30,17 Mk.,

Hessen-Darmstadt mit 25,04 und Baden mit 25,02 Mark.

#### Bisher kein Hochwasser.

Witterlich, wie es unser Wettermann angefangen hatte, trat am Schluß der vorigen Woche Tauwetter ein. Früh hatten wir noch dräuben vor den Toren der Stadt drei Grad, im Jannern zwei Grad Ralte, mittags dagegen schon drei Grad Wärme. Am Rhein gab es Wärmepertaturen von fünf Grad. Süddeutschland dagegen hatte noch Ralte. Märgen nach morgens 8 Uhr 14 Grad Ralte, Ostpreußen 6-10 Grad Ralte. Dann aber drangen Ströme warmer Luft ein und überall begann das Tauwetter.

Der jähe Umfchwang von harter Ralte zu frühlingemüßiger Wärme hat von neuem Befürchtungen, daß die Ueberflutungen sich wiederholen könnten, entstehen lassen, aber bisher liegt keinerlei Gefahr vor. Der Unterpegel an der Trostener Schleuse verzeichnete heute früh 2,42 Mtr. Das ist seit Sonnabend nur eine Steigerung von etwa vier Zentimeter. Und nun auswärts wird auch kein Hochwasser gemeldet.

#### Von der Sealeschiffahrt.

Aus Hochtreiben wird uns mitgeteilt, daß die Gimmizer Schiffe jetzt zwar vom 1. bis zum 3. März geschlossen werden soll, aber alle acht Tage wird in dem Verkehr freigegeben, um die inzwischen von Halle und Hamburg betragenen Schiffe hindurchzulassen. Der Schiffahrtswert soll also aufrechterhalten werden, und die an der Sealeschiffahrt interessierte Kaufmannschaft kann nach wie vor ihre Güter auf dem Wasserwege beziehen und braucht nicht die Bahnverladung oder Verladung über mittelbische Hafenplätze zu wählen.

Wir bitten auch die auswärtsigen Zeitungen, die jene Mitteilung über die Schließung des Gimmizer Schließes gebracht haben, ihre Kritik in dieser Weise zu berichtigen.

Der hallorenstübl für die Wissenschaften. Wie uns berichtet wird, ist der hallorenstübl für die Wissenschaften in der theologischen Fakultät der Universität Halle (an Stelle des Geh. Kirchenrats G. Hausleiter) dem anherberühmten Professor Dr. Hilko Wardo Schomernus in Kiel angeboten worden.

Dr. Schomernus, der aus Ostpreußen gebürtig ist, besuchte das Gymnasium in Emden sowie das Wissenschaftsministerium in Leipzig und studierte in Kiel und Leipzig, besonders bei Dr. Wundt, Ederblom und Windisch. 1901/02 war er als Lehrmeister in Ebersdorf (Kreis J. S.), später viele Jahre als Pfarrer in Söbdingen und 1914-1920 als Pastor an der Christl. und Garnisonkirche in Rembrandt tätig. 1913 erhielt Schomernus von der Kaiserlichen Universität Halle den theol. Dr. tit.

# Eine EINFACHE RECHNUNG:

Die neue Tabaksteuer hat die 5 Pfg.- Zigarette besonders stark belastet und den Betrag, welcher für Tabak und Verpackung übrig bleibt, erheblich verringert.

Die folgende graphische Darstellung zeigt, wie sich bei verschiedenen Verpackungsarten die Kosten für Tabak und Packung ungefähr zu einander verhalten:



Hieraus geht hervor, wie sehr jeder unnötige Aufwand für die Packung den Inhalt beeinträchtigt.

Wenn wir dem Raucher unserer bekannten OVERSTOLZ Zigarette zumuten, sich in Zukunft mit einer ganz einfachen, ihm zunächst ungewohnten Packung zu begnügen, dann bieten wir ihm auch einen vollen Gegenwert, nämlich eine in dieser Preislage ungewöhnliche Qualität.



Die neue orangefarbene Packung der OVERSTOLZ, DEUTSCHLANDS MEISTGERAUCHTER 5 Pfg. ZIGARETTE.



COLEN, TRIER, HAMBURG, DRESDEN

